



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

MASTERSTUDIENGANG

ANGEWANDTE ETHIK

UND

KONFLIKTMANAGEMENT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2017/18

<http://www.ethik.uni-jena.de>

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich Willkommen zum Wintersemester 2017/18 im Masterstudiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement.

Allen neuen Studierenden, die in diesem Semester den Masterstudiengang beginnen, wünsche ich ein erkenntnis- und erfolgreiches Studium! Das erste Semester bietet Ihnen die Gelegenheit, umfangreiche Einblicke in die Grundlagen und die einzelnen Fachdisziplinen der Angewandten Ethik zu nehmen, sowie erste Verhandlungs- und Argumentationstechniken im Konfliktfall kennenzulernen.

Studierende im dritten Fachsemester werden in diesem Semester im Rahmen des Moduls M-AEKM-FO in Forschungsthemen des Lehrstuhls eingebunden oder wählen sich einen eigenen Forschungsschwerpunkt. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit, die Ihnen und uns Freude bereitet.

Über die obligatorischen Lehrveranstaltungen hinaus haben Sie die Möglichkeit, modulübergreifende Veranstaltungen, auch aus anderen Fakultäten (z.B. Philosophie und Theologie), zu besuchen und so Fragen unseres Faches aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten.

An dieser Stelle möchte ich bereits herzlich zu unserem Thüringentag für Philosophie im November einladen, der sich in diesem Jahr mit dem Thema „Autorität – im Spannungsfeld von Theorie und Praxis“ beschäftigen wird.

Das vorliegende Kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen in bewährter Weise helfen, sich über den Studienverlauf und das Lehrangebot zu informieren. Sollten sich Probleme bezüglich Ihrer persönlichen Studienplanung ergeben, können Sie sich gerne an Frau Klemm, Herrn PD Dr. Albrecht oder aber auch an mich wenden.

Ein erfolgreiches Wintersemester 2017/18 wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Kontaktinformationen	4
Semestertermine und allgemeine Hinweise	6
Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	7
Tagungen / Veranstaltungen des Ethikzentrums	8
Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Masterstudiengang	9
Lehrveranstaltungen im WS 17/18	11
Modulübergreifende Veranstaltungen	20
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende	24
Veranstaltungsübersicht	25

Redaktion: Antje Klemm
Redaktionsschluss: 12.09.2017

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Kontaktinformationen

Lehrstuhlinhaber /

Leiter des Ethikzentrums

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat

Schmidt, Gisela

Tel.: 03641/ (9) 45 800

Fax: 03641/ (9) 45 802

E-Mail: gisela.schmidt@uni-jena.de

Honorarprofessor

Eberbach, Prof. Dr. Wolfram

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: wolfram.eberbach@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Achatz, Dr. Johannes

Tel.: 03641/ (9) 45 811

E-Mail: johannes.achatz@uni-jena.de

Sprechstunde: Do., 10-11 Uhr

O'Malley, Martin PhD

(Geschäftsführer GA EI und Projektzuordnung:

Jena Center for Reconciliation Studies)

Tel.: 03641/ (9) 45 805

E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Geschäftsführung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften

Albrecht, PD Dr. Reyk

(Wissenschaftliche Geschäftsführung)

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klemm, Antje

(Administrative Geschäftsführung und

Studienfachberatung)

Tel.: 03641/ (9) 45 803

E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeiter/innen
Staats, Martin

Tel.: 03641/ (9) 45 800
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ranisch, Robert

Tel.: 03641/ (9) 45 800
Sprechstunde nach Vereinbarung

Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9-12 Uhr,
Dienstag: 11-12 Uhr

**Postanschrift
des Lehrstuhls / Ethikzentrums**

Zwätzengasse 3, 07743 Jena

Semestertermine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer: 01.10.2017 – 31.03.2018
Vorlesungszeit: 16.10.2017 – 09.02.2018
Vorlesungsunterbrechung: 25.12.2017 – 05.01.2018 (Weihnachten)
26.10.2017 (Dies academicus ab 13:00)

Studienfachberatung:

Antje Klemm

nach Vereinbarung
Ort: am Lehrstuhl

Akademisches Studien- und Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Akademisches Studien- und Prüfungsamt
Carl-Zeiß-Platz 1, 07743 Jena
Frau Netz (Leiterin)
Tel.: 03641/ (9) 31199
www.uni-jena.de/ASPA.html

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen:

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist die Anmeldung über das Online-Studienverwaltungssystem FRIEDOLIN notwendig. Bei Veranstaltungen anderer Lehrstühle richten Sie sich bitte nach den dortigen Anforderungen.

Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung zur Modulprüfung hat innerhalb von **sechs Wochen (bis 28.11.2017)** nach Beginn der Vorlesungszeit elektronisch in FRIEDOLIN zu erfolgen. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ist ohne Angabe von Gründen bis maximal sechs Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. Die Leistungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nach Zustimmung der Modulverantwortlichen durch das Prüfungsamt. Die Prüfungsleistungen je Modul im Wintersemester 2017/18 sind in der Tabelle S.10 aufgeführt.

Abgabetermin für Seminararbeiten aus dem Wintersemester 2017/18: 30.03.2018

Hinweise zur formalen Gestaltung der Seminararbeiten:

Schriftart: Times New Roman oder Arial

Schriftgröße: 12

Zeilenabstand: 1,5

Rand: 3 cm (links und rechts)

Umfang: 15 Seiten Text (+/- 2 Seiten), zzgl. Literaturverzeichnis und der Verpflichtungserklärung über die selbstständige Anfertigung

Abgabe: ausgedruckt (unbedingt notwendig, da nur so rechtlich verbindlich) und digital

Hinweis: Die ausführlichen Modulbeschreibungen sowie die vollständige Studien- und Prüfungsordnung können auf der Homepage des Lehrstuhls bzw. vor Ort eingesehen werden.

Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit erste Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Vermittlung der Grundlagen der Angewandten Ethik die Bereiche Bio- und Medizinethik sowie Wirtschafts- und Technikethik. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien in ethischen Problemfällen.

Als Forschungsschwerpunkte werden derzeit ethische Konfliktfälle am Lebensanfang und am Lebensende, der Gentechnik und der synthetischen Biologie sowie wirtschafts- und sportethische Fragestellungen (z. B. Korruptionsprävention, Doping) bearbeitet. Zudem gibt es einen friedensethischen Schwerpunkt (Nahostkonflikt) im Rahmen eines größeren DFG-Projekts (Federführung: Vorstandsmitglied Prof. Leiner).



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören dem Vorstand des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an. Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes durch einen Beirat mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften. Ein wichtiger Auftrag des Ethikzentrums liegt im Transfer wissenschaftsethischer Forschungsergebnisse in die breite Öffentlichkeit in Form von Vortrags- und Tagungsreihen (z.B. ta ethika und Thüringentag für Philosophie). Aus den internationalen Kooperationen des Ethikzentrums ist das Global Applied Ethics Institut (GAEI) hervorgegangen, welches als Think Tank die globale Vernetzung und den ethischen Diskurs zwischen renommierten Experten fördert.

Thüringentag für Philosophie 2017

**Autorität –
im Spannungsfeld von Theorie und Praxis**

Zeit: 20. November 2017, 9 - 18 Uhr

Ort: Großer Rosensaal, Fürstengraben 27
(Keynotespeaker: Prof. Pirmin Stekeler-Weithofer, Leipzig)

Veranstalter: Ethikzentrum der FSU, Neue Thüringische Gesellschaft für Philosophie e.V.

Weitere Vorträge oder Workshops werden auf der Homepage www.ethik.uni-jena.de bekanntgegeben.

Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Masterstudiengang

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.

Konfliktmanagement

Da ethische Fragestellungen in berufsspezifischen Situationen häufig in einer sehr konflikträchtigen Atmosphäre diskutiert werden, werden im Studiengang explizit Kenntnisse der zentralen Konflikttypen und Lösungsstrategien vermittelt.

In den Fachmodulen der einzelnen Bereichsethiken wird daher neben der Vermittlung der Grundlagen und Theorien der jeweiligen Disziplin, die Fähigkeit zur selbstständigen, argumentationsbasierten Diskussion unterschiedlicher Lösungsvorschläge von Konfliktfällen erlernt.

Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme und Konfliktfälle sorgfältig zu analysieren, eigenständig zu beurteilen und kompetent zu diskutieren. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

Literaturempfehlungen

Grundlegende Literatur:

- Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber, Freiburg i. B
- Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB), Weimar

- Knoepffler, N. (Hg.) 2010: Schlüsseltexte der klassischen deutschen Philosophie. Von Kant bis Nietzsche. Utz, München
- O'Malley, M./ Achatz, J./ Münch, N./ Knoepffler, N. (Hrsg.) 2017: Key Texts: Classical Anglophone Philosophy, Herbert Utz Verlag, München

Aktuelle Publikationen des Lehrstuhles:

- Knoepffler, N./ Daumann, F. 2016: Gerechtigkeit im Gesundheitswesen, Verlag Karl Alber, Freiburg
- O'Malley, M./ Leiner, M./ Summe, D./ Knoepffler, N. (Hrsg.) 2016: Thüringen: Braucht das Land Ver-söhnung? Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Band 17, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Studienaufbau

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement ist modularisiert und baut konsekutiv auf einen geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengang auf. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester, in denen insgesamt 120 ECTS (Leistungspunkte) zu erwerben sind.

Studienplan WS 17/18:

1. Semester	M-AEKM-G1 Pflichtmodul 10 LP Einführung in die Angewandte Ethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AEKM-G2 Pflichtmodul 10 LP Hauptpositionen der Ethik <u>Belegung:</u> zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Referate in beiden Seminaren, mündliche Abschlussprüfung	M-AEKM-G3 Pflichtmodul 10 LP Ethik und Management von Konflikten <u>Belegung:</u> Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Aktive Teilnahme am Block und Hausarbeit im Seminar	
2. Semester	M-AEKM-F1 Pflichtmodul 10 LP Konfliktfälle in der Medizin <u>Belegung:</u> eine Vorlesung („Medizinethik“), Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit im Seminar	M-AEKM-F2 Pflichtmodul 10 LP Konfliktfälle in der Wirtschaft <u>Belegung:</u> Vorlesung mit Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> aktive Teilnahme in der Blockveranstaltung, mündl. Prüfung im Seminar	M-AEKM-W1/ W2 Wahlpflichtmodul 10 LP Wahlpflichtmodul <u>Belegung:</u> jeweils Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Hausarbeit in einem Seminar	
3. Semester	M-AEKM-F3 Pflichtmodul 10 LP Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt <u>Belegung:</u> Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AEKM-FO Pflichtmodul 10 LP Forschungsmodul Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung	M-AEKM-W3 oder W4 Wahlpflichtmodul 10 LP Praktikumsmodul oder Wahlpflichtmodul 4 oder Gesellschaftstheorie <u>Belegung:</u> 4 Wochen Praktikum und Übung oder Seminar und Übung <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikumsbericht, bzw. Hausarbeit im Seminar	
4. Semester	M-AEKM-A Pflichtmodul Masterarbeit Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.			30 LP

Lehrveranstaltungen im WS 17/18

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4	BS = Blockseminar	CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3
EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)	HS = Hörsaal	S = (Haupt)Seminar
SR = Seminarraum	UHG= Universitätshauptgebäude	VL = Vorlesung
FG = Fürstengraben	Z = Zwätzengasse	Ü = Übung

HINWEIS:

Beginn der Veranstaltungen – sofern nicht anders angegeben – jeweils c.t. (cum tempore, d.h. 15 Min. nach der vollen Stunde).

Modul M-AEKM-G1 „Einführung in die Angewandte Ethik“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Einführung in die Angewandte Ethik

Di. 10-12 Uhr, Z4 und Thüringentag für Philosophie (20.11., ganztägig)

Die Vorlesung widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Angewandten Ethik. In dieser Vorlesung wird einerseits ein Verständnis Angewandter Ethik als anwendungsorientierter Ethik erarbeitet, der grundlegende Ausgangspunkt des ethischen Bezugsrahmens für die Lösung und/oder Strukturierung von Konflikten mit Hilfe der Prinzipien der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit gelegt sowie ein Überblick zu den einzelnen Bereichen Angewandter Ethik und des Managements von Konflikten gegeben.

Zielgruppe: Studierende des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement.

Die Vorlesung ist offen für Hörer aller Fakultäten.

Literatur:

Düwell, M. u. a. (Hg.) 2011: Handbuch Ethik. 3. Auflage. Metzler: Stuttgart

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur)

Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B.

Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Kröner: Stuttgart

Dr. Johannes Achatz

Seminar: Einführung in die Angewandte Ethik

Fr. 10-12 Uhr, UHG SR 219

Die Vielfalt moralischer Fragen des Alltags (z.B. ‚Sind Notlügen erlaubt?‘, ‚Darf man Tiere essen?‘, ...) sowie zu Themen in spezifischen Bereichen (z.B. Sterbehilfe, Genmais, Armut, ...) haben eine Fülle an Antworten und Lösungsvorschlägen hervorgebracht. Im Seminar wird daher ein systematischer Einblick in zentrale Theorien, Methoden und Bereiche der Angewandten Ethik entwickelt, der moralische Fragen und ethische Reflexion in konkreten Feldern (z.B. Medizinethik, Umweltethik, Wirtschaftsethik, ...) zusammenführt und eine ordnende Übersicht erlaubt.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Kartographierung des Bereichs Angewandter Ethik als universitäre Disziplin, die eine selbstständige Orientierung in diesem Arbeits- und Forschungsfeld ermöglicht. Ziel des Seminars ist es, Kompetenzen für einen strukturierten Zugang auf moralische Fragen und ethische Konflikte zu entwickeln sowie grundlegende Ansätze zur methodischen Aufarbeitung und Beantwortung der ethischen Themen-

und Problemvielfalt zu erlangen.

Solide Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Prüfungsleistung besteht in der regelmäßigen Teilnahme, Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit.

Literatur:

Birnbacher, D. 2007: Analytische Einführung in die Ethik. Berlin & New York.

Düwell, M. et al. (Hg.) 2006: Handbuch Ethik. Stuttgart u.a.

Fenner, D. 2010: Einführung in die Angewandte Ethik. Franke: Tübingen.

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Weimar.

Horster, D. (Hg.) 2013: Angewandte Ethik. Reclam: Stuttgart.

Stoecker, R. et al. (Hg) 2011: Handbuch Angewandte Ethik. J.B.Metzler: Stuttgart.

Modul M-AEKM-G2 „Hauptpositionen der Ethik“

Martin O'Malley, PhD / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Seminar: Hauptpositionen der Ethik

Mo. 14-16 Uhr, UHG SR 165

Im Seminar werden die wesentlichen ethischen Positionen anhand der angegebenen Literatur behandelt. So soll ein Überblick über die wichtigsten Stationen ethischen Denkens geboten, ihre philosophische Einbettung beleuchtet und ihre Bedeutung für die gegenwärtige ethische Diskussion verdeutlicht werden.

Solide Kenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt.

Literatur:

Knoepffler, N. (Hrsg.) 2010: Schlüsseltexte der klassischen deutschen Philosophie. Von Kant bis Nietzsche. München (Utz)

O'Malley, M./ Achatz, J./ Münch, N./ Knoepffler, N. (Hrsg.) 2017: Key Texts: Classical Anglophone Philosophy, Herbert Utz Verlag, München

Dr. Johannes Achatz

Seminar: Argumentieren in Konflikten

Mi. 10-12 Uhr, UHG SR 169

Das Seminar dient dazu, Argumentieren in Konflikten an Fallbeispielen einzuüben. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei nicht auf einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit ethischen Konfliktfeldern, sondern darauf, unterschiedliche Argumentationsstrategien anwenden zu lernen und Argumentationsfallen zu vermeiden, die ein Management von Konflikten erschweren.

Literatur: wird bekannt gegeben

Modul M-AEKM-G3 „Ethik und Management von Konflikten“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Prof. Dr. Rafael Biermann

Seminar: Ethische Grenzfragen von Krieg und Frieden. Politik zwischen Macht und Moral

Do. 14-16 Uhr, CZ3 SR 124

Am 26.10. und 2.11.: 14-18 Uhr

Das Seminar stellt den Versuch dar, die Wissensbestände zweier Disziplinen zusammenzuführen: der Angewandten Ethik und der Internationalen Beziehungen.

Viele Fragen der internationalen Beziehungen sind ethischer Natur. Insbesondere Entscheidungen über Krieg und Frieden erfordern ethische Sensibilität. Jenseits simplifizierender politischer und medialer Rhetorik stehen Entscheidungsträger immer wieder vor sehr schwierigen Güterabwägungen. Rechtliche Normen, moralische Werte und nationale oder organisationelle Interessen liegen im Widerstreit und müssen in Übereinstimmung gebracht werden. Das erfordert Priorisierung unter Inkaufnahme schmerzlicher Kompromisse. Das Seminar soll dazu dienen, solche Grenzfragen zu thematisieren, die Güterabwägungen offenzulegen und differenzierte, eigenständige Urteile anzuleiten.

Nach einer anfänglichen Einführung in die Grundlagen der beiden Disziplinen diskutieren wir im zweiten Seminarblock konkrete Fragen von Krieg und Frieden in ihrer ethischen Dimension. Wir unterteilen drei Themenbereiche: Güterabwägungen für oder gegen Kriegführung (im Kriegsvölkerrecht *ius ad bellum* genannt) – Güterabwägungen während einer Kriegführung (*ius in bello*) – Güterabwägungen nach beendeten gewaltsamen Konflikten (*ius post bellum*). Jede Sitzung greifen wir eine ethische Herausforderung heraus und diskutieren ein konkretes Fallbeispiel dazu. Dazu beziehen zwei referierende Seminarteilnehmer zunächst kontrovers Position. Diese Positionen sollten sich möglichst signifikant unterscheiden. Anschließend diskutiert das Seminar darüber. Themen sind u.a.: Interventionen zwischen Legalität und Legitimität – Handeln auch ohne Ermächtigung des VN-Sicherheitsrates? Der Fall Syrien; Präventivkrieg, damit „Schurkenstaaten“ nicht über Nuklearwaffen verfügen können? Der Fall Nordkorea; Folter – ein legitimes Instrument, um Terrorangriffe zu verhindern? Waterboarding; „Targeted killing“ – ein legitimes Instrument zur Ausschaltung von Terroristen? Der Fall Osama bin Laden; oder Versöhnung nach Konflikten – Amnestie, Amnesie oder Tribunal? Der Fall Chile.

Voraussetzungen:

In diesem Seminar ist für die Studierenden der Politikwissenschaft ein Referat zu halten sowie ein Thesenpapier einzureichen (30% der Note). Nach Semesterschluss ist eine Hausarbeit (70%) abzugeben. Für Studierende der Angewandten Ethik ist das gehaltene Referat Voraussetzung, um eine Hausarbeit abzugeben. Diese zählt 100%.

Einführende Literatur:

Für Studierende der Politikwissenschaft:

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB).

Für Studierende der Angewandten Ethik:

Schieder, S./ Spindler, M. (Hrsg.) 2010: Theorien der internationalen Beziehungen, 3. überarb. Aufl., Opladen u.a. oder (v.a. mit Blick auf die Kapitel zur Konfliktforschung) Carlsnaes, W./ Risse, Th./ Simmons, B. A. (Hrsg) 2012: Handbook of International Relations, 2. Aufl., London /Thousand Oaks / New Dehli.

Überdies hält Prof. Biermann im WS eine Einführungsvorlesung zur Friedens- und Konfliktforschung, zu der Studierende des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement herzlich eingeladen sind (s.S.20).

Martin O`Malley, PhD

Seminar: Konfliktmanagement und Verhandlungstechniken – Negotiation and Management of Conflicts

Block: 06.-09.11.2017, jeweils 9-18 Uhr, AB4 SR 013a

Intensive conflict-management workshop with a focus on applied ethics. The four days of workshop include prepared lectures, case studies, and various means of interactive learning, with the goal of understanding and exercising the basic negotiation principles of "Mutual Gains Approach". Workshop is presented in English language. Participation limited to students in MA program "Angewandte Ethik und Konfliktmanagement".

Literatur:

Mnookin, R.: Beyond Winning 2000: Negotiating to Create Value in Deals and Disputes.

Movius, H./ Susskind, L. 2009: Built to Win: Creating a World-Class Negotiating Organization.

Susskind, L./ Jain, R./ Martyniuk, A. 2001: Better Environmental Policy Studies.

Modul M-AEKM-F3 „Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt

Do. 10-12 Uhr, HS Helmholtzweg 4

Die Vorlesung behandelt wesentliche Themenfelder der Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt. Schwerpunkte liegen auf dem Themenfeld der Grünen Gentechnik und Synthetischen Biologie sowie auf der Tierethik. Wesentlich für eine Bewertung von Konfliktfeldern ist die Herausarbeitung eines tragfähigen Nachhaltigkeitskonzepts, damit verbunden eines angemessenen Naturverständnisses sowie eine Erarbeitung von Grundlagen, um Konflikte im Umgang mit Tieren zu lösen.

Zielgruppe: Studierende des Masters Angewandte Ethik, für Lehramtskandidaten der Philosophie und Biologie und aus Studiengängen der Biologie, Biochemie und Ernährungswissenschaften.

Literatur:

Kunzmann, P. 2007: Die Würde des Tieres – zwischen Leerformel und Prinzip. Alber Verlag, Freiburg i. B.

Keller, D. R. 2010: Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford (Wiley-Blackwell).

Knoepffler, N. et al. 2013: Grüne Gentechnik und Synthetische Biologie – keine Sonderfälle. Alber Verlag, Freiburg i. B.

Prof. Dr. Wolfram Eberbach

Seminar: Texte zu Bioethik und Biorecht

Einführungsveranstaltung: 17.10.2017, 12-13 Uhr, Raum wird bekannt gegeben

I. Block: 03.11.17, 15-19 Uhr und 04.11.17, 9.30-13 Uhr CZ3 SR 114

II. Block: 17.11.17, 15-19 Uhr und 18.11.17, 9.30-13 Uhr CZ3 SR 114

III. Block: 08.12.17, 15-19 Uhr und 09.12.17, 9.30-13 Uhr CZ3 SR 114

IV. Block: 12.01.18, 15-19 Uhr und 13.01.18, 9.30-13 Uhr CZ3 SR 114

Anhand zweier Textsammlungen sollen wesentliche Positionen der Bioethik und des damit verbundenen Biorechts erarbeitet werden. Dabei werden leitende Theorien und Prinzipien dieser Bereichsethik erarbeitet, und es geht darum zu verstehen, warum unsere Verantwortung über die menschliche und mitmenschliche Dimension hinaus auf Tiere, Pflanzen, Ökosysteme und die „Natur“ als ganze erweitert werden sollte.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

Modul M-AEKM-FO „Forschungsmodul“

Das Angebot dieses Moduls richtet sich ausschließlich an Master-Studierende im dritten Fachsemester. Es erfolgt eine Einbindung in die Forschungsarbeit des Lehrstuhls. Konkrete Aufgaben und Arbeitspläne müssen mit den jeweiligen Projektverantwortlichen abgesprochen werden.

Modul M-AEKM-W3 „Praktikum“

Dieses Modul setzt sich zusammen aus einem 4-wöchigen Praktikum und folgender Übung:

PD Dr. habil. Reyk Albrecht

Übung: Mindful Leadership in Theorie und Praxis

Einführungsveranstaltung / Block I: Mi. 18.10.2017, 13-16 Uhr

Block II: 22.01.2018, 10-18 Uhr

Raum wird bekannt gegeben

Vorbereitungsgespräche nach Vereinbarung

Wie kann eine menschenorientierte und gleichzeitig wirtschaftlich nachhaltige Führung in Organisationen erfolgen? Im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen und gesetzlicher Neuregelungen gewinnen Achtsamkeitsbasierte Interventionen (Mindfulness-Based Interventions) sowohl in der Wirtschaft als auch darüber hinaus bei der Beantwortung dieser Frage immer stärker an Bedeutung. Verbunden ist dies mit dem Konzept des „Mindful Leadership“.

Daher widmet sich die vorliegende Übung den zentralen theoretischen und praktischen Ansätzen in diesem Gebiet und fragt nach deren Chancen und Grenzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Anwendung achtsamkeitsbasierter Ansätze bei der Führung von Mitarbeitern und Organisationen geworfen.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement angeboten. Zielgruppe sind die Studierenden dieses Masters. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei freien Plätzen ist auch die Teilnahme Studierender anderer Fachbereiche möglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Einführungsveranstaltung am 18.10.2017.

Literatur:

Eisenbeiss, S.A./van Knippenberg, D. 2014: On ethical leadership impact: The role of follower mindfulness and moral emotions, *J. Organiz. Behav.*, 36, 182–195.

Gelles, D. 2015: *Mindful Work*. Profile Books, London.

Kothes, P.J./Rosmann, N. 2014: *Mit Achtsamkeit in Führung*. Klett-Cotta, Stuttgart.

Marturano, J. 2015: *Mindful Leadership – Ein Weg zu achtsamer Führungskompetenz*, Arbor, Freiburg.

Reb, J./Narayanan, J./Chaturvedi, S. 2012: Leading mindfully: two studies on the influence of supervisor trait mindfulness on employee wellbeing and performance. *Mindfulness*. 5(1), 36-45.

Tan, C.-M. 2012: *Search Inside Yourself*. Arkana, München.

Verdorfer, A.P. 2016: Examining mindfulness and its relations to humility, motivation to lead, and actual servant leadership behaviors. *Mindfulness*. August 2016, Volume 7, Issue, 950–961.

Vogus, T.J./Welbourne, T. 2003: Structuring for high reliability: HR practices and mindful processes in reliability-seeking organizations. *Journal of Organizational Behavior*. 24(7), 877-903.

Wasylikiw, L. et. al 2015: The impact of mindfulness on leadership effectiveness in a health care setting: A pilot study. *Journal of Health Organization and Management*. Vol. 29 Iss: 7, 893-911.

Modul M-AEKM-W4 „Wahlpflichtmodul“

PD Dr. phil. habil. Reyk Albrecht

Seminar. Konfliktlösungskompetenz: Achtsamkeitstraining mit MBSR-Elementen für Studierende (Mindfulness Based Student Training / MBST)

Mi. 13:30-15:00 Uhr, EAH, Medienstudio (Haus 5, Etage 3, Raum 11)

Start der Veranstaltung ab 25.10.2017

Achtsamkeitsnachmittag: Mi. 13.12.2017, 13:30-18:30 Uhr

Reflexion „Achtsamkeit in Konfliktsituationen: jeweils 15:00 – 15:45

Aufgrund von Arbeitsverdichtung, Informationsüberflutung, Erwartungs- und Ergebnisdruck leiden im Zeitalter von Digitalisierung und Globalisierung mehr und mehr Menschen unter seelischer Belastung und chronischem Stress. Dies beeinflusst gleichzeitig auch soziales und ethisches Verhalten und ist in hohem Maße relevant für den Umgang mit Konflikten.

Für die in Entstehung befindliche digitale Gesellschaft ist es wichtig, nach konstruktiven Umgangsformen mit den neuen Möglichkeiten und Herausforderungen zu suchen und hilfreiche Kulturtechniken gezielt zu nutzen und praxisorientiert zu erforschen. Dieser Aufgabe widmet sich die vorliegende Veranstaltung. Dies geschieht unter Anleitung eines ausgebildeten Achtsamkeitstrainers.

Achtsamkeit (engl. mindfulness) ist eine mentale Kulturtechnik, die dazu beiträgt, den Herausforderungen der beschriebenen Ausgangslage wirkungsvoll zu begegnen. Achtsamkeitstrainings unterstützen Mitarbeiter und Führungskräfte, Lehrende und Lernende darin, einen gesunden Umgang mit Stress zu finden und grundlegende Schlüsselkompetenzen zu stärken. Der Nutzen von Achtsamkeitstrainings zur Förderung der physischen sowie der psychischen Gesundheit ist wissenschaftlich nachgewiesen. MBSR-basierte Angebote werden derzeit weltweit in die Curricula von Hochschulen aufgenommen und sind bereits seit mehr als 30 Jahren erfolgreich im Gesundheitsbereich sowie in pädagogischen und sozialen Einrichtungen und zunehmend auch in Unternehmen im Einsatz.

Im Rahmen einer Kooperation des Ethikzentrums mit dem Innovationsprojekt "Gesundes Lehren und Lernen (GLL) an der EAH Jena" (www.eah-jena.de/gll) findet im WS 2017/18 ein 12-wöchiges Achtsamkeitstraining (plus Achtsamkeitsnachmittag) statt, das sich gezielt an Studierende wendet. Eine Verpflichtung zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Seminar ist wesentliche Zulassungsvoraussetzung. Obligatorisch ist insbesondere der Besuch der Einführungsveranstaltung am 25.10.2017.

Achtsamkeit entfaltet ihre Wirkung vor allem durch die Regelmäßigkeit der Anwendung, daher ist das Rückgrat des Kurses die tägliche Übung der Achtsamkeit zu Hause mit Hilfe von CDs. Die Übungsdauer beträgt dabei ca. 20 Minuten pro Tag. Die Achtsamkeitsübungen werden zu den Kursterminen vorgestellt, gemeinsam durchgeführt und besprochen.

Literatur:

Albrecht, R. 2015: Achtsamkeitstraining, Gesundheitsförderung und Prävention. In: Wozu gesund? – Prävention als Ideal. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Königshausen & Neumann, 125-139.

Kabat-Zinn, J. 2011: Gesund durch Meditation: Das vollständige Grundlagenwerk zu MBSR. O.W. Barth.

Langer, E.J. 2015: Mindfulness. Das Prinzip Achtsamkeit, Vahlen, München.

Lehrhaupt, L./Meibert, P. 2010: Stress bewältigen mit Achtsamkeit: Zu innerer Ruhe kommen durch MBSR. Kösel.

Sandbothe, M. 2015: Wozu „Gesundes Lehren und Lernen“? In: Wozu gesund? – Prävention als Ideal. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Königshausen & Neumann, 105-123.

Siegel, D.J. 2014: Das achtsame Gehirn, Arbor, Freiburg i.Br.

Santorelli, S. 2009: Zerbrochen und doch ganz. Die heilende Kraft der Achtsamkeit. Arbor Verlag.

PD Dr. habil. Reyk Albrecht
Übung: Mindful Leadership in Theorie und Praxis
Einführungsveranstaltung / Block I: Mi. 18.10.2017, 13-16 Uhr
Block II: 22.01.2018, 10-18 Uhr
Raum wird bekannt gegeben

Vorbereitungsgespräche nach Vereinbarung

Wie kann eine menschenorientierte und gleichzeitig wirtschaftlich nachhaltige Führung in Organisationen erfolgen? Im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen und gesetzlicher Neuregelungen gewinnen Achtsamkeitsbasierte Interventionen (Mindfulness-Based Interventions) sowohl in der Wirtschaft als auch darüber hinaus bei der Beantwortung dieser Frage immer stärker an Bedeutung. Verbunden ist dies mit dem Konzept des „Mindful Leadership“.

Daher widmet sich die vorliegende Übung den zentralen theoretischen und praktischen Ansätzen in diesem Gebiet und fragt nach deren Chancen und Grenzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Anwendung achtsamkeitsbasierter Ansätze bei der Führung von Mitarbeitern und Organisationen geworfen.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement angeboten. Zielgruppe sind die Studierenden dieses Masters. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei freien Plätzen ist auch die Teilnahme Studierender anderer Fachbereiche möglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Einführungsveranstaltung am 18.10.2017.

Literatur:

- Eisenbeiss, S.A./van Knippenberg, D. 2014: On ethical leadership impact: The role of follower mindfulness and moral emotions, *J. Organiz. Behav.*, 36, 182–195.
- Gelles, D. 2015: *Mindful Work*. Profile Books, London.
- Kothes, P.J./Rosmann, N. 2014: *Mit Achtsamkeit in Führung*. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Marturano, J. 2015: *Mindful Leadership – Ein Weg zu achtsamer Führungskompetenz*, Arbor, Freiburg.
- Reb, J./Narayanan, J./Chaturvedi, S. 2012: Leading mindfully: two studies on the influence of supervisor trait mindfulness on employee wellbeing and performance. *Mindfulness*. 5(1), 36-45.
- Tan, C.-M. 2012: *Search Inside Yourself*. Arkana, München.
- Verdorfer, A.P. 2016: Examining mindfulness and its relations to humility, motivation to lead, and actual servant leadership behaviors. *Mindfulness*. August 2016, Volume 7, Issue, 950–961.
- Vogus, T.J./Welbourne, T. 2003: Structuring for high reliability: HR practices and mindful processes in reliability-seeking organizations. *Journal of Organizational Behavior*. 24(7), 877-903.
- Wasyliw, L. et. al 2015: The impact of mindfulness on leadership effectiveness in a health care setting: A pilot study. *Journal of Health Organization and Management*. Vol. 29 Iss: 7, 893-911.

Modul GT 1 „Gesellschaftstheorie“

Alle Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden vom Institut für Soziologie angeboten und können in Friedolin eingesehen werden.

Modulübergreifende fakultative Veranstaltungen

(auch modulübergreifende Veranstaltungen anderer Institute, die offen für Studierende der Angewandten Ethik sind)

Martin O'Malley, PhD with team of scholars from FSU-Jena, Ben Gurion University of the Negev
Blockseminar: Transdisciplinary Reconciliation & Conflict Studies: Models, Interventions, Measurements, and Approaches with Scholars Working in Israeli-Palestinian Context

Mi. 4.10., Do. 5.10., Fr. 6.10. jeweils 10-14 Uhr, ZG4 SR

Block seminar presents state-of-the-art inter-group reconciliation research. The course introduces the "Jena Approach" to reconciliation and explores transdisciplinary scholarship in relevant fields of academic research (peace studies, conflict management, international negotiation, conflict studies, etc.). Benefitting from an Erasmus+ opportunity, visiting scholars from Ben Gurion University present research expertise dealing with "Encountering the narratives of the "other" in the context of Jewish and Arab community in Israel. The course is anchored by Prof. Shifra Sagy's work with Israeli Jewish and Arab communities living in Israel and especially in the Negev. In addition to reports from the research, the course covers relevant approaches, models, and measurement-empirical methods. The goal of the course is to gain greater understanding of conflict studies and reconciliation research.

In addition to the "Jena Approach", specific topics include: Prof. Shifra Sagy: "Can we empathize with the narrative of our enemy? A personal odyssey in studying peace education." Michael Sternberg: "Encountering narratives of the other in dialogue." Efrat Zigenlaub: "Acknowledgment of the other's narrative and willingness to reconcile: Comparative study between an intra- group and inter- group." Dr. Talee Ziv: "Effects of exposure to "other" in infancy and early childhood." Prof. Dorit Tubin: "Strengthening the common, concealing the differences: Case of training program for Jewish and Arab school principals."

The course is open to all students of the FSU-Jena, and auditors and faculty are welcome to participate (with notification instructor). Literature links will be listed on Jena Center for Reconciliation Studies site over the summer: <http://www.jcrs.uni-jena.de>.

Prof. Dr. Rafael Biermann (Institut für Politikwissenschaften)

Vorlesung: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)

Mi. 10-12 Uhr, Astoria Hörsaal

Nachdem der erste Teil dieser Vorlesung im letzten Wintersemester in die Konfliktanalyse eingeführt hat, v.a. in die begrifflichen und normativen Grundlagen von Krieg und Frieden, die zentralen Konflikttypen, in Konfliktursachen und -folgen sowie Bedingungen nachhaltigen Friedens, soll es in diesem zweiten Teil der Vorlesungsreihe um die Konfliktbearbeitung durch dritte, außenstehende Akteure gehen. Dabei geschieht dies stets in Wechselwirkung mit den Konfliktparteien selbst, die zugleich neben den internationalen Kontextbedingungen den Handlungsspielraum und auch die Erfolgchancen externer Einwirkung bedingen.

Nach einer Befassung mit den begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen sowie der Forschungsgeschichte des Politikfeldes werden wir uns v.a. folgenden Themen zuwenden: Krisenprävention, diplomatische Mediation, Sanktionen, militärische Intervention und Konfliktnachsorge inklusive Aussöhnungsprozesse. Dabei spielen Kriterien der Effektivität und Legitimität eine zentrale Rolle. Fallbeispiele werden zur Illustration verwendet; eine ausführlichere Erörterung einzelner Fälle ist in den Hauptseminaren vorgesehen.

Der Besuch des ersten Teils der Vorlesungsreihe im letzten Wintersemester ist vorteilhaft, jedoch keine notwendige Voraussetzung. Wo nötig, werden zentrale Erkenntnisse der Konfliktanalyse nochmals vorgestellt, um die internationale Konfliktbearbeitung, die darauf aufbaut, einordnen zu können.

Literatur:

Chester A. Crocker, Fen Osler Hampson, Pamela Aall (Hg.): *Leashing the Dogs of War: Conflict Management in a Divided World*, Wash. D.C. 2007.

Gilday, Lilach und Bruce Russett, *Peace-Making and Third-Party Dispute Resolution*, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), *Handbook of International Relations*. London: Sage 2004, 392-408.

Jönsson, Christer. Diplomacy, Bargaining and Negotiation, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations. London: Sage 2004, 212-234.

Walter, Barbara F., Civil Wars, Conflict Resolution, and Bargaining Theory, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations, London: Sage 2013, 656-672.

Levy, Jack, Interstate War and Peace, in: Carlsnaes, Walter et al. (Hg), Handbook of International Relations, London: Sage 2013, 581-606.

Wallensteen, Peter: Understanding Conflict Resolution, 4. Aufl., London 2015.

Ders., Peace Research. Theory and Practice, Abingdon, UK 2011.

Prof. Dr. Hartmut Rosa et al. (Institut für Soziologie)

Vorlesung: Ringvorlesung Gesellschaftsethorie

Mi. 12-14 Uhr, CZ3 SR274

Die Ringvorlesung: Gesellschaftstheorie richtet sich als fakultatives Angebot an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten.

Sie ist in mehrere Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der Frage versucht werden wird, was Gesellschaftstheorie ist. Der erste Block nähert sich der Frage aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen. Beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. In weiteren Blöcken werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen.

Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und der mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein.

Prof. Dr. Christoph Demmerling (Institut für Philosophie)

Seminar: Wahrheiten, Werte oder Gefühle? Zum Stellenwert der Ethik

Do. 12-14 Uhr, Zwätzengasse 9a

In diesem Seminar soll es um die Frage nach dem metaphysischen, erkenntnistheoretischen und semantischen Status moralischer Urteile gehen. Moralische Urteile sind Urteile, welche die Frage betreffen, was man tun oder lassen soll, oder ob eine Handlung moralisch gut oder schlecht ist. Können moralische Urteile wahr sein? Gibt es moralische Tatsachen? Falls es solche Tatsachen gibt, wie kann man diese erkennen? Solche Fragen werden in der so genannten Metaethik diskutiert und sie haben wichtige Implikationen, das sie Reichweite und Grenzen moralischer Urteile bzw. Überzeugungen betreffen. Im Seminar sollen wichtige metaethische Positionen vorgestellt und diskutiert werden.

Dr. Daniel Kersting (Institut für Philosophie)

Seminar: Zum Verhältnis von Recht und Ethik

Di. 16-18 Uhr, AB4 SR 013b

In modernen Theorien des Rechts wird der Bereich des Rechtlichen strikt vom Bereich des Ethischen getrennt. Das Recht soll sich demnach auf die Normierung äußeren Handelns beschränken – die Gründe des Handelns zu evaluieren sei hingegen die Aufgabe der Ethik und nicht des Rechts.

Im Seminar wollen wir uns zunächst ein Verständnis dieser spezifisch modernen Rechtsauffassung erarbeiten und sie danach kritisch prüfen. Dazu werden wir zum einen Ansätze einbeziehen, in denen das Verhältnis von Recht und Ethik ganz anderes bestimmt wird – wie etwa die Aristotelische Tugendlehre, in der dem Recht die Aufgabe zukommt, die Menschen ethisch zu erziehen. Zum anderen werden wir mit konkreten Beispielen aus der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung arbeiten, um durch ihre Analyse ein Gespür für die Komplexität des Verhältnisses von Recht und Ethik zu bekommen.

Dirk Schröder (Institut für Philosophie)

Seminar: Tierphilosophie

Mi. 14-16 Uhr, ZG12 Z1

Haben Tiere einen Geist? Wie sollten wir mit Tieren in moralischer Hinsicht umgehen? Was unterscheidet das Tier vom Menschen? Die drei Fragen können als Leitfragen der Tierphilosophie verstanden werden. Sie markieren unterschiedliche Themenkomplexe, die gleichwohl aufeinander bezogen sind. Wenn man sich beispielsweise fragt, wie mit Tieren in moralischer Hinsicht umzugehen ist, kommt man nicht um Annahmen bezüglich ihrer mentalen Fähigkeiten herum. Fragt man sich, ob Tiere einen Geist haben, wird man wiederum nicht umhinkönnen, die Kompetenzen von Tieren mit denjenigen von Menschen zu vergleichen. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns aber vorrangig mit der ersten Frage auseinandersetzen. Wir werden ausdrücklich keinen Fragen der Tierethik nachgehen.

Im Alltag behandeln wir zumindest bestimmte Tiere häufig ganz selbstverständlich so, als hätten sie einen Geist. Wir schreiben ihnen Gefühle zu, Wünsche, Absichten oder Überzeugungen: Der Hund glaubt, er bekommt ein Leckerli; er weiß, dass wir uns anziehen, um mit ihm Gassi zu gehen; die Katze will gerade nicht gestreichelt werden; die Maus versucht der Katze zu entkommen, der Wellensittich ist traurig, weil er ganz alleine in seinem Käfig sitzt. Handelt es sich in Fällen dieser Art um eine bloße *façon de parler* oder glaubt z.B. der Hund in einem wörtlichen Sinne, dass er ein Leckerli bekommt? Kann der Wellensittich traurig sein oder die Katze etwas wollen?

Ziel des Seminars ist es nicht, bestimmten Tieren einen Geist zuzuschreiben, sondern Klarheit darüber zu gewinnen, was gemeint sein kann, wenn man davon spricht, dass Tiere über einen Geist verfügen, unter welchen Bedingungen die Zuschreibung mentaler Fähigkeiten gerechtfertigt erscheint und welche Rechtfertigungsprobleme mit einer derartigen Zuschreibung einhergehen. Dazu werden Texte aus der neueren Debatte des 20. und 21. Jh. herangezogen.

Literatur:

Wild, Markus: Tierphilosophie zur Einführung. Hamburg. 2008.

Perler, Dominik/ Wild, Markus (Hgg.): Der Geist der Tiere. Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion. Frankfurt. 2005.

Prof. Dr. Michael Haspel (Systematische Theologie)

Seminar: Die Theologie und Ethik Martin Luther King, Jr.'s

Do. 10-12 Uhr, UHG SR 169

Im Rahmen des Seminarprogramms werden 3 Filme im Kino am Markt gezeigt: 26.10.; 23.11.; 11.1.2018., jeweils um 19 Uhr.

Am 4. April 2018 jährt sich die Ermordung Martin Luther King, Jr.'s zum 50. Mal. King ist vor allem als Bürgerrechtler bekannt geworden. Sein gesellschaftliches Engagement war aber nicht nur durch seinen christlichen Glauben inspiriert, sondern in seiner Theologie begründet. King hat außer seiner Dissertation zwar kein systematisch-theologisches Werk mehr vorlegen können, aber aus seinen Predigten und Texten lassen sich eine systematisch kohärente Theologie und aus ihr resultierend auch ein eigenständiger sozialetischer Ansatz rekonstruieren. Spannend bei King ist die Verknüpfung von Traditionslinien der Theologie der Schwarzen Kirchen mit westlich geprägten theologischen Ansätzen (Personalismus, christlicher Realismus, Social Gospel). Anhand von Quellentexten überwiegend in Englisch sollen zentrale Elemente von Kings Theologie (somebodiness, cosmic companionship, redemptive suffering, beloved community) analysiert und der Zusammenhang mit seinen ethischen Konzepten der Gewaltfreiheit, der sozialen Gerechtigkeit und des Kampfes gegen Rassismus und für Menschenrechte rekonstruiert und in den historischen und gesellschaftlichen Kontext eingeordnet werden. Ziel ist es zu untersuchen, ob und inwiefern Kings Theologie und seine Art Theologie zu treiben, heute noch als Beitrag zu einer kontextuellen öffentlichen Theologie verstanden werden können.

Literatur:

Quellen: Clayborne Carson et al. (eds), *The Papers of Martin Luther King Jr.*, Berkeley/Los Angeles 1992ff.

Grundlegende und einführende Literatur: Ling, Peter John: *Martin Luther King, Jr.*, London 2002; Heinrich

Grosse, "Die Macht der Armen. Martin Luther Kings Kampf gegen Rassismus, Armut und Krieg," in: Michael

Haspel/Britta Waldschmidt-Nelson (Hgg.), Martin Luther King. Leben, Werk und Vermächtnis (scripturae), Weimar 2008; Burrows, Jr., Rufus: Martin Luther King, Jr., and the Theology of Resistance, Jefferson, N.C. 2017; Haspel, Michael: Politischer Protestantismus und gesellschaftliche Transformation. Ein Vergleich der evangelischen Kirchen in der DDR und der schwarzen Kirchen in der Bürgerrechtsbewegung in den USA, Tübingen/Basel 1997

Maria Palme (Systematische Theologie)

Block/Übung: Back tot he Future - From „Frozen Conflict“ to War? What Korea could learn from German experience after 1989/90

Block I: 20.10., 14-20 Uhr und 21.10., 10-16 Uhr

Block II: 27.10., 14-20 Uhr und 28.10., 10-16 Uhr

Dieses Seminar dient als Einführung in die Konflikttransformations-, Versöhnungs- und Friedensforschung mit Fokus auf den als „Frozen Conflict“ bekannten Korea Konflikt. Aktuell befindet sich die internationale Staatengemeinschaft am Scheideweg, ob aus dem „kalten“ nicht doch ein „heißer“ Konflikt und eine Rückkehr zur Gewaltpolitik wie in Zeiten des Korea Krieges (1951-1953) stattfindet soll. Die Beziehung Nord- und Südkoreas ist de facto seit 1953 nur durch einen „Waffenstillstandsvertrag“ international geregelt. Ziel dieses Seminars ist es daher, nicht nur Konfliktanalyse am konkreten Beispiel zu betreiben, sondern vor allem auch konstruktive Aussöhnungspraktiken zwischen den betroffenen Parteien kennenzulernen, und selbstständig Lösungsansätze in Kleingruppen sowie simulierten Parlamentsdebatten zu erarbeiten. Der aktuelle tagespolitische Kontext erlaubt noch einmal eine Replik über die eigentlichen historischen und politischen Konfliktursachen, die Analyse der betroffenen Akteursgruppen und ihrer Positionen in den jeweiligen Teilstaaten, aber auch die Hinterfragung der Interessen der internationalen Gemeinschaft (China, USA, Russland).

Teilnehmer des Seminars lernen erstens die Grundlagen und Differenzierung der Theoreme von Konflikt- und Versöhnungsforschung sowie Transitional Justice Forschung kennen, zweitens Anwendungsbeispiele aus der politischen Praxis (z.B. Wahrheits- und Versöhnungskommissionen, politischen Entschuldigungen, Familienreunionen, Gipfeltreffen von Führungspersonlichkeiten und symbolische Gesten der Vergebung). Ferner werden Validierungskriterien zur Überprüfung von Aussöhnungspraktiken hinsichtlich ihres Beitrags zur Deeskalation zwischenstaatlicher und innergesellschaftlicher Konflikte untersucht (Daase 2013). Die Studierenden des Übungsseminars werden sich kritisch der Frage stellen „Was hat sich seit Ende des Kalten Krieges auf der koreanischen Halbinsel getan?“ und welche Aussöhnungspraktiken konnten im Rahmen der Annäherungspolitik unter dem südkoreanischen Präsidenten Kim Dae Jung, welche international als „Sonnenscheinpolitik“ bekannt wurde, praktiziert werden und mit welcher Wirkung?

Aussöhnung stellt eine der größten sozialetischen Herausforderungen im 21. Jahrhundert dar (Elsbernd 2005). Sie dient der Transformation von menschlichen Beziehungen zwischen rivalisierenden Parteien ausgehend von Feindschaft und Ressentiment hin zum Aufbau gewaltfreier (minimalistisch) bis (idealisch) freundschaftlicher Beziehungen (Aiken 2014: 42).

Schlussendlich sollen die Teilnehmer in einem Exkurs hinterfragen, was kann die koreanische Halbinsel anhand des deutschen Vorbilds der friedlichen Wiedervereinigung und seiner institutionalisierten und symbolischen Aussöhnungspraktiken nach 1990 lernen?

Das interdisziplinäre Seminar richtet sich an Studierende fortgeschrittenen Semesters (ab 3./4. Semester) mit Studiengängen der Theologie, Angewandten Ethik, Geschichts-, Kultur-, Politik-, Rechts- und Sozialwissenschaft. Fortgeschrittene Kenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt sowie die Übernahme von Kurzreferat (à 20 min) und Hausarbeit bei Prüfungsschein.

Pflichtlektüre und ergänzende Literatur: siehe Friedolin

Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Oberseminar: Forschungskolloquium Konfliktmanagement und Angewandte Ethik

Di. 13:30-15 Uhr (nach Vereinbarung), Besprechungsraum EZ

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten im Bereich diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend tätig sind.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler zusammen mit Prof. Dr. Ingo Pies (Universität Halle)

Workshop: Wirtschaftsethik

18. und 19.01.2018 in Wittenberg

Im Rahmen dieses einstündigen Seminars werden neueste Forschungsarbeiten der beiden Gruppen aus Halle und Jena im Bereich der Wirtschaftsethik diskutiert.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die im Bereich der Wirtschaftsethik forschend tätig sind.

Veranstaltungen im Masterstudiengang „Angewandte Ethik und Konfliktmanagement“ WS 2017/18

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 10:00					
10:00 - 12:00		VL Knoepffler: Einführung in die Angewandte Ethik (M-AEKM-G1) Z4	S Achatz: Argumentieren in Konflikten (M-AEKM-G2) UHG 169	VL Knoepffler Tier- und Umwelt- ethik (M-AEKM-F3) HS Helmholtzweg 4	S Achatz: Einführung in die Angewandte Ethik (M-AEKM-G1) UHG SR 219
12:00 - 14:00		S Knoepffler: Oberseminar 13:30 – 15:00 EZ	S Albrecht: Konfliktlösungs- kompetenz: Acht- samkeits-training mit MBSR- Elementen 13:30 – 15:00 EAH, Medienstu- dio (M-AEKM-W4)	S Knoepffler/ Biermann: Ethische Grenz- fragen von Krieg und Frieden (M-AEKM-G3) CZ3 SR 124	
14:00 - 16:00	S O'Malley/ Knoepffler: Hauptpositionen der Ethik (M-AEKM-G2) UHG SR 165				
16:00 - 18:00					

Blockseminare

O'Malley: Negotiation and Conflict Management: 06.11. – 09.11.2017, jeweils 9-18 Uhr (M-AEKM-G3)
AB4 SR 013a

Eberbach: Texte zu Bioethik und Biorecht: 03./04.11.2017; 17./18.11.2017; 08./09.12.2017; 12./13.1.2018
CZ3 SR 114, Referatsthemenvergabe: 17.10.2017 (M-AEKM-F3), Raum wird bekannt gegeben

Albrecht: Mindful Leadership in Theorie und Praxis: 18.10.2017, 13-16 Uhr und 22.01.2018, 10-18 Uhr
(M-AEKM-W3/W4) Raum wird bekannt gegeben

Tagungen und Workshops:

Thüringentag für Philosophie: 20. November 2017 (Pflichtveranstaltung für alle Studierenden)

Workshop Wirtschaftsethik in Kooperation mit dem LS für Wirtschaftsethik Halle:

18. und 19. Januar 2018

Einführungsveranstaltung in den Masterstudiengang „Angewandte Ethik und Konfliktmanagement“:

04.10.2017, 11 Uhr, Z4

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4

CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3

EZ = Ethikzentrum (Zwätzengasse 3)

S = (Haupt)Seminar

SR = Seminarraum

BS = Blockseminar

VL = Vorlesung

HS = Hörsaal

Z4 = SR Zwätzengasse 4

UHG = Universitätshauptgebäude